

Botanischer Garten.

Bericht des Professors Dr. H. G. Reichenbach.

Abermals hat die Anstalt eine Gebietsvergrößerung erlangt. Die alte Stadtbauschule und Stadtgärtnerei sind Anfangs November an den Garten Seitens der Baubehörde abgetreten worden. Es ist hiermit die Erfüllung eines alten Wunsches möglicher geworden, einen der inneren Stadt nähern Eingang zu erlangen. Vorläufige Besprechungen mit Herrn Oberingenieur *Meyer*, an welchen die Herren Dr. *John Israel* und *Versmann* als Mitglieder der Oberschulbehörde lebhaften Antheil nahmen, geben die Hoffnung auf eine entgegenkommende Lösung dieser Aufgabe, welche das bisher allseits eingeschlossene Areal zunächst gestattet.

Umgepflanzt wurde das Quartier der epigynen Gamopetalae und Monochlamydeae.

Auch heuer wieder wurden bei den Anschaffungen Holzgewächse des Freilandes zunächst und mit Vorliebe berücksichtigt.

Die Herren *Simon Louis frères* in Plantières bei Metz lieferten eine grössere Anzahl gut gezogener Stücke. Unter ihnen seien besonders erwähnt zwölf hochstämmige *Gingko biloba* (*Salisburia adiantifolia*), welche hoffentlich auf dem Abhange gegenüber der Quelle später den Besuchern den Genuss eines kleinen japanesischen Culturhains bieten werden. Sie gedeihen recht leidlich trotz des ungünstigen „Sommers“. Die Abstände sind recht groß genommen, obschon die Bäume sehr langsam wachsen. Unser Exemplar über dem Palmenhause erscheint heut nicht wesentlich stärker als vor einem Viertel Jahrhundert. — Die *Magnolia obovata* zieren eine Ecke des Rabattensaums gegen den Westeingang. — *Myrica cerifera* ist der virginische Wachsbau. Die Ueberzüge der Früchte bestehen aus einem grünen Wachsstoffe, der gute, wohlriechende Kerzen giebt.

Eine sehr starke Sammlung bezogen wir aus dem wahrhaft grossartigen Emporium für Holzgewächse zu Zöschchen bei Merseburg, gegründet und gepflegt von Herrn Dr. *Dick*, dem Besitzer des dortigen Rittergutes. Wir nennen unter den Ankömmlingen *Exochorda Alberti*, neuentdeckt in Turkestan von dem Collegienrath *Albert Regel*, eine *Spiraeacea*, *Eleutherococcus senticosus*, eine *Araliaceae* aus der Mandchurei, *Panax sessilifolium*. Auch *Spiraea prunifolia flore simplici*, *Prunus utahensis*, *Ligustrina pekinensis* seien hervorgehoben.

Die Einführung fremdländischer Pflanzen ist durch die Reblaus-gesetze eingeschränkt. Die deutsche Gartenwelt würde sehr beglückt sich fühlen, wenn die Reichsregierung ihr wohlwollendes Vorhaben einer Milderung der Beschränkungen ausführen würde.

Immerhin haben wir in gewohnter Weise von der Firma *Haage & Schmidt* in Erfurt (*Krümmerflur*) und vom Berggarten in Herrenhausen eine grössere Anzahl interessanter Pflanzen bezogen. Die cactusartige *Asclepiadea*, *Ceropegia Saundersii* aus Südafrika mit ihren wunderbar gestalteten und gefärbten Blumen, das *Trillium nivale*, *Xerophyllum asphodeloides*, *Helonias virginica* — alle Liliengewächse von Nordamerika werden unsere Ausstellungen ebenso zieren, wie die Zingiberaceae *Burbridgea nitida* und *Wormia Burbridgei*, eine Dilleniaceae, beide aus Borneo, *Ochra Kirkei* von Sansibar und so viele andere Seltenheiten.

Blumistischen Zwecken dienten wir durch Ankäufe bei dem altbewährten soliden Rosenzüchter *Million* in Lübeck (Möslinger Allee), bei *Benary* in Erfurt, *L. C. Klissing Sohn* in Barth in Pommern.

Zur Buxeinfassung verbrauchten wir 2230 Fuss, von *Döpping* in Schmalenbek bei Siek bei Ahrensburg bezogen.

Samen wurden in Hamburg bei den Herren *Ernst & v. Spreckelsen*, in Erfurt bei Herrn *Benary*, in Quedlinburg bei den Gebrüdern *Dippe*, in Genf bei Monsieur *Correvon* erworben.

Der Director lieferte eine grössere Anzahl Orchideen. Mehrere Sämereien und Zwiebeln spendete Herr Baron *von Müller*, unser berühmter Landsmann in Melbourne.

Die Ausstellungen fanden in der üblichen Weise Statt. Der Besuch ist im Frühling immer besonders zahlreich, einmal wegen der langen Entbehrung der Freude an der Pflanzenwelt, alsdann weil die Badereisen meist noch nicht angetreten.

Große Sorge machte die *Victoria regia*. Es ist sehr oft darauf hingewiesen, wie misslich es ist, mit einem einzigen Stücke zu arbeiten. Die zunächst eingesetzte Pflanze aus Herrenhausen bei Hannover entwickelte sich so träge, dass der Verdacht, sie werde nicht blühen, sich mehr und mehr befestigte. Sehr spät im Jahre, in der Johanniszeit, wurde eine zweite Pflanze von den Herren *Linden*, rue du Chaume, Gand, bezogen, deren vorher erhaltene genaue Maasse freudige Hoffnungen anregten. Die *Victoria* reist indessen selten ungestraft. Das von Gesundheit strotzende Exemplar ging sofort zurück und wir erlebten das Unerhörte, erst zu Novembers Anfang die blühende Pflanze zeigen zu können. — Eine traurige Rechtfertigung für das Nichtblühen des Herrenhauser Exemplars erlebten wir dadurch, dass die dort

angepflanzten zwei ganz gewiss starken Stücke ebenfalls nicht zur Blüthe kamen.

Für Unterrichtszwecke lieferten wir 227 568 Exemplare. Dieselben vertheilten sich auf 97 Unterrichtsanstalten, worunter 34 Volksschulen.

Die Vorträge über Pflanzenkunde für Lehrer behandelten im Sommer und Winter Anatomie und Physiologie, Kryptogamen- und Phanerogamenkunde.

Sternwarte.

Bericht des Direktors Dr. George Rümker.

Die Witterung des vergangenen Jahres war der beobachtenden Thätigkeit der Sternwarte ziemlich günstig, und es konnten an 146 Nächten, im allgemeinen längere Zeit hindurch, Beobachtungen angestellt werden. Die den Beobachtungen günstigen Nächte vertheilten sich auf die einzelnen Monate wie folgt: Im Januar hatten wir 7 teilweise heitere Nächte, im Februar 10, März 13, April 10, Mai 18, Juni 17, Juli 9, August 17, September 13, Oktober 12, November 10, Dezember 10.

An Meridiankreise wurden vorzugsweise die Bestimmungen der Positionen der helleren Planeten, sowie einzelner Fixsterne weitergeführt, während am Passageninstrumente vorwiegend die für die Zeitausgaben erforderlichen Beobachtungen angestellt wurden. Ein Teil der am Meridiankreise gemachten Beobachtungen ist bereits in den „Astronomischen Nachrichten“ veröffentlicht worden, und es wird ein weiterer, besonders die Fixsternbeobachtungen enthaltender, Teil demnächst in dieser Zeitschrift erscheinen. Am Äquatoreal wurden wieder namentlich die im vorigen Jahre neu entdeckten Kometen und Asteroiden beobachtet, und es sind die aus diesen Beobachtungen abgeleiteten Bestimmungen ebenfalls größenteils bereits publiziert worden.

Im Jahre 1886 sind 11 neue Asteroiden hinzugekommen, welche von den Herren *Luther* in Düsseldorf, *Palisa* in Wien und *Peters* in Clinton U. S. entdeckt wurden. Die Zahl der uns bekamten kleinen Planeten der Gruppe zwischen Mars und Jupiter betrug am Schlusse des Jahres 264.

An neuen Kometen hat uns das verflossene Jahr fünf gebracht. Von diesen wurde der erste, von Herrn *Brooks* in Phelps U. S. am 27. April entdeckte, Komet hier bis zum 21. Mai verfolgt. Die beiden folgenden, gleichfalls von Herrn *Brooks* am 30. April und 23. Mai

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Jahrbuch der Hamburgischen Wissenschaftlichen Anstalten](#)

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Reichenbach Heinrich Gustav

Artikel/Article: [Botanischer Garten. VI-VIII](#)